Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 50. Montag, den 1. März 1847.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Debr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hierbei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. März 1847.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde

Angekommen den 26. und 27. Februar 1847.

Die Herren Kaufleute E. Schwarzkopf aus Magdeburg, A. Schier aus Berlin, L. Picot aus Stuttgart, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute M. Oppler aus Rosenberg, E. Herrmann aus Königsberg, E. Löwen aus Berlin, Herr Rittergutsbes. L. Dittmann a. Zellendorf, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbes.

Janke aus Damerow, log. im Hotel du Nord. Herr Gutsbesitzer und Major a. D. von Tiedemann aus Dembsgorcz, Herr Schiffsrheder Zielke aus Rügenwalde, Herr Schulamts-Candidat Bochert aus Damaschken, Herr Deichgräf Wesse, Herr Hofbesitzer Ziehm aus Stüblau, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Gutsbesitzer Johann und Heinrich Cornies aus Militteprck im südlichen Rußland, Joh. Wiebe aus Fischerhaben, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Simalski, Herr Buchhalter Schulz aus Graudenz, Herr Opticus Sachs aus Baiern, log. i. d. 3 Mohr.

Bekanntmachungen.

1. Der Königliche Land- und Stadtgerichts-Rath Carl Heinrich Schlubach und dessen Ehegattin Caroline geb. Krause, haben mittelst Vertrages vom 22. Mai 1841 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was, nachdem die Schlubach'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Tilsit nach Elbing verlegt haben, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienwerder, den 5. Februar 1847.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

2. Der Kaufmann Carl v. Jeski hat mit seiner verlobten Braut Juliane Szukalska vor Eingehung der Ehe, die hier übliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadt Gericht Conitz.

AVERTISSEMENT.

3. Mittwoch, den 17. März c., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in unserm Gerichtsgebäude Fleischerstraße No. 9. verschiedene Sachen, als: goldene u. silberne Taschenuhren, Kleider, Betten, Meubeln, verschiedene Klempnerwaaren, eine Kugelbüchse, vier complete Pferdegeschirre nebst Hinterzeug und Zäumen mit Neusilber beschlagen, mehre Bouteillen, Küchengeräth ꝛc. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung vor unserm Auctions-Commissarius Altroggen an den Meistbietenden verkauft werden.

Elbing, den 17. Februar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

4. In **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Die Fettleibigkeit

und Magerkeit, ihre Ursachen und ihre gründliche Heilung durch Diät und andere Mittel. Eine populär medicinische Schrift von G. D. Mengeller. Nach der eilften Original-Auflage bearbeitet. 8. Geh. Preis 10 Sgr.

Entbindung.

5. Meine Frau ist heute Morgen von einem Knaben entbunden worden.

Danzig, den 27. Februar 1847. Dr. Liévin.

Verlobung.

6. Als Verlobte empfehlen sich:

Danzig, den 28. Februar 1817.

Mathilde Friederike Malburg,
Carl Ferdinand Frank.

Todesfall.

7. Den heute, Nachmittag 5 Uhr, erfolgten sanften Tod ihrer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Charlotte Dorothee Dölchner, geb. Schiemann,

in ihrem 79sten Lebensjahre, zeigen statt jeder besonderen Meldung, tief betrübt an

die Hinterbliebenen.

Stargardt, den 24. Februar 1817.

Anzeigen.

8. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir gehorsamst anzuzeigen, daß ich in meinem Hause Rähm- und Zapfengassen-Ecke No. 1623., eine Gewürz-Waaren-, Tabacks- und Cigarren-Handlung eröffnet habe und bitte, mich, bei billiger reeller Bedienung, mit gefälliger Abnahme zu beehren.

Friedrich Gehrmann.

9. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobiliar, Getreide, Waaren aller Art in der Stadt und auf dem Lande zu sehr billigen Prämien und lässt die betreffenden Policen sofort vollziehen durch ihren Haupt-Agenten

A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse No. 978., gegenüber der Kuhgasse.

10. Montag, den 1. März, stehen in dem Gasthofe zu den drei Mohren zwei vierjähr. elegante Halbblut-Pferde, 4′ 9″, mit Temperament und gutem Gangwerk zu verkaufen.

11. Das Lager von guten alten Cigarren, so wie auch allen Sorten Taback, Heil. Geistgasse 1914, wird empfohlen. Daselbst ist die eine Seite vom Laden, die sich auch zu einem Putzladen eignet, zu vermiethen.

12. Eine anst. Wwe. w. e. Stelle a. Haush. od. Gesellsch. b. e. schon bejahrt. Dame z. übernehm., a. liebst. außerhalb Danzigs; auch w. sie e. solche auf Reisen begleit. Hrn. Reflect. bel. gef. ihre Adressen unt. A. B. im Int.-Comtoir abzug.

13. **Heil. Geistgasse** 982. werden Abonnenten zum Speisen außer dem Hause vom 1. März angenommen; auch können die bedient werden, welche es geschickt zu haben wünschen.

14. Ein anständiges junges Mädchen wünscht eine Stelle im Laden. Das Nähere bei der Gesindevermietherin Maradinski, 3ten Damm No. 1419.

15. **Theater-Anzeige.**

Dienstag, den 2. März. Zum 7ten und letzten Male in diesem Winter: Der Zauberschleier. (Mit dem dreifachen Orchester.)

Mittwoch, den 3. (Abonn. susp.) Z. e. M.: Der Schöffe von Paris. Komische Oper in 2 A. von Heinrich Dorn. Besetzung: Carl VII. König von Frankreich: Herr Neumüller. Nicodemus Delorme, Schöffe von Paris: F. Genée. Therese Truiton, seine Braut: Frau Hagen. Loriot, Gaillard, Macaret, Studenten: Die Herren Czechowsky, Janson und Fritze. Matout, der Glöckner von Notre-Dame: Herr Genée. Trinette, seine Tochter: Frl. Köhler. Bürger. Studenten. Hochzeitsgäste. Soldaten. Volk rc. Scene: Paris im Jahre 1412. — Textbücher à 3 Sgr. sind im Bureau zu haben. (Von diesem Tage an ist der Anfang um halb 7 Uhr.

F. Genée.

16. Bestellungen auf kleingeh. trockene harte Stubben, pro Klftr. 4 rtl. 10 sgr. frei vor des Käufers Thüre, werden angenommen in der Tuchhandlung von E. A. Kleefeld, Langenmarkt.

17. **Berliner Strohhutwäsche.**

Nachdem ich im vergangenen Sommer die Strohhutwäsche in Berlin gründlich erlernt und mit allen dazu nöthigen Druckpreß-Maschinen und Apparaten (die **einzigen** hier) versehen bin, ist es mir möglich, alle Arten Stroh- und Borten-Hüte auf das beste zu liefern; ich bitte daher Ein geehrtes Publikum, mich mit vollem Vertrauen beehren zu wollen. Auch bin ich im Besitze der neuesten diesjährigen Modelle. A. Hoffmann, Glockenthor No. 1972.

18. Ein leinenes Taschentuch „A. P." schwarz gezeichnet, ist von der Langgasse nach der Fleischergasse No. 130. verlor., woselbst der Find. eine angem. Belohn. erh.

19. Wir beehren uns hiemit ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage ein

Waaren-Commissions- u. Speditions-Geschäft

unter endstehender Firma errichtet haben, und empfehlen uns zu allen in diesen Branchen eingreifenden Geschäften, die wir mit größter Pünktlichkeit u. Reellität zu besorgen bemüht sein werden. **Jänich & Koblick,**

Danzig, den 10. Februar 1847. Langenmarkt No. 451.

20. Alle Gattungen Blechsachen, als: Spucknäpfe, Leuchter, Zuckerkästchen, Brodkörbe, Lampen u. s. w. lackirt sehr bill. Rudahl, Klempner, Heil. Geist- u. Goldschmiedeg.-E.

21. Ein junges Mädchen w. sogl. in den Dienst verlangt St. Catharinen-Kirchenst. 506.

22. Einem geehrten Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage die

Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung

meines verstorbenen Mannes, des Kaufmanns C. L. Köhly, unter derselben Firma in meinem Hause Langgasse No. 532. für meine alleinige Rechnung fortsetzen werde.

Da das Lager ganz neu angeschafft, so besteht es nur aus den neusten und modernsten Waaren, und soll es mein einziges Bestreben seyn, durch eine ebenso reelle Bedienung wie bisher und durch billige aber feste Preise mir das Zutrauen der mich beehrenden Käufer zu erwerben.

Danzig, den 1. März 1847. C. L. Köhly, Wwe.

23. Es ist ein Seidenladen nebst Utensilien, unter annehmbarer Bedingung zu verkaufen u. von Ostern zu beziehen. Das Nähere Bootsmannsgasse 1174. 2 Trepp. hoch, von 12 — 2 Uhr.

24. Ein tüchtiger Cigarrenmacher findet vom 1. März c. a. auswärts dauernde Beschäftigung. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter der Chiffre K. T. im hiesigen Intelligenz-Comtoir einzureichen.

Vermiethungen.

25. Röpergasse 473. ist eine freundliche Stube u. Kabinet, Meubeln u. mit od. ohne Burschengelaß mit der Aussicht nach dem Wasser zum April zu vermiethen.

26. Johannisg. 1323. ist d. erste Etage, best. aus 2—3 Stuben zu vermieth.

27. Anfangs Fleischergasse 152. ist 1 St. u. Küche m. u. oh. Meub. z. verm.

28. Der in der Ankerschmiedegasse 172. an der Mottlau belegene Platz, welcher zur Holz- u. Torfniederlage vermiethet war u. jezt zur Lagerung von Heeringen benutzt wird, ist vom 1. Mai d. J. ab auf 3 Jahre zu vermiethen. Nähere Auskunft u. die Bedingungen erhält man am rechtst Graben 2087.

29. Im Lazarethgange am Fischmarkt ist 1 Stall für 2 Pferde oder auch zum trocknen Gelaß, sofort zu vermiethen. Das Nähere Tobiasgasse 1857.

30. Frauengasse 828. ist 1 Stube mit oder ohne Meubeln (außerdem 1 kl. Stube an eine ruhige Person) zu vermiethen.

31. **Sandgrube No. 386. ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimm. nebst allen Bequemlichkeiten und Eintritt in den Garten von Ostern ab zu vermiethen.**

32. **Heil. Geist**gasse 982., Sonnens., ist die Saal-Et. v. 3 Zimm., d. ganz neu decorirt worden, Seiteng., Küche, Keller und Bequemlichkeit von rechter Zeit zu vermiethen; auch ist ein Vorstübchen an Einzelne mit Meubeln zu verm.

33. Ein Haus, worin Schank betrieben wird, ist zu vermiethen. Adressen im Intelligenz-Comtoir unter A. 8. einzureichen.

34. Töpfergasse 74. Wohnung von mehr. Stub., Küche, Keller z. vermiethen.

Auctionen.

35. **Montag, den 1. März** 1817, Vormittags 10 Uhr, wird Unterzeichneter

100 Tonnen Großberger Heeringe,
140 do. Kleinberger Heeringe,
in büchen und fichten Band.

im Schoppen „**alte Waage**" in der Hopfengasse, rechts von der Kuhbrücke kommend, an der Ecke der Brandgasse gelegen, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen.

Katsch, Mäkler.

36. **Auction mit Großberger Heeringen.**

Mittwoch, den 3. März, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler für auswärtige Rechnung in der schwarzen Hahn-Remise, 2ter Hof neben der grünen Thor-Brücke links, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

150 Tonnen Großberger Heeringe,
büchen Band in bester Packung und Qualität.

Rottenburg, Focking,
Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. **Aecht englisches Macassar-Oil** in Flacons à 5 sgr. Bekanntlich das bewährteste Mittel den Haarwuchs mächtig zu befordern, u. demselben den schönsten Glanz zu ertheilen, empfiehlt E. E. Zingler.

38. **Ausverkauf von echten geklöppelten** Zwirnspitzen auf halbe Preise u. breiten englischen Tüllstreifen auf ¼ u. ½ Preis, in der Langgasse bei **Piltz & Czarnecki.**

39. 1 neues ganz modern grün. Sopha. 2 Sophabettgestelle st. v. a. Hauckh. 1871.

40. In meiner Bäckerei Rittergasse 369, u. in meinem Laden 1. Steindamm 371. ist jetzt wieder wie vor diesem schönes und großes Brod zu haben. J. L. Baumann.

41. **Hochländisches büchen Klobenholz** à 6 rtl. 25 sg d. Klft. fichten 4 rtl. 20 sgr. empfehlen H. O. Giltz & Co., Hundegasse 274.

42. **Preßhefe** à ℔ 1 Sgr. wird verkauft Pfefferstadt No. 226.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. **Nothwendiger Verkauf.**

Das zu Legstrieß unter der Haus-Nummer 8. und unter No. 7. des Hypothekenbuchs belegene, zu erbpachtlichen Rechten verliehene u. von dem Mühlenmeister August Tischoff besessene Grundstück abgeschätzt auf 2141 rtl. 2 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 31. März 1847, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

44. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der Wittwe Caroline Sophie Lickfett gehörige, in der Goldschmiedegasse unter der Servisnummer 1091. und sub No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 2106 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. (achtzehnten) Mai 1847, Vormittags 11 (elf) Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

45. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kaufmann Joseph Gotthilf Werner u. dessen Ehefrau, Juliane Friederike Louise, verwittwet gewesene Beyzau, geborene Zielke, zugehörige, auf der Rechtstadt in der Häkergasse No. 1496. der Servisanlage gelegene Grundstück, No. 4. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 2010 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. (eilften) Mai 1847, Vormittags 11 (eilf) Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Erben des eingetragenen Realgläubigers, Schöppen Johann Heinrich Schmidt, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierzu vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

46. Dienstag, den 2. März d. J., Mittags 1 Uhr, soll im Artushofe das Grundstück Häkergasse, sub Servis-No. 1452., unter vortheilhaften Bedingungen öffentlich versteigert werden. Dasselbe besteht aus einem massiven Wohnhause mit 7 aptirten Wohngelegenheiten, es wird in demselben ein Trödelhandel getrieben u. gewährt 142 rtl. jährliche Miethe. Bedingungen u. Besitzdokumente sind einzusehen bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

47. **Oeffentliche Vorladung.**

Alle diejenigen, welche an folgende Dokumente, nämlich:

a, die von der Eva v. Brak geb. v. Dziecielska im Beistande ihres Ehemanns Franziskus v. Brak über 450 fl oder 150 Rthlr. zinsbar à 5 pCt., welche in einer Brautschatz-Summe bestanden und ihr als Anlehn belassen sind, für die Anna v. Mißewska geb. v. Mallek unterm 30. September 1783 ausge-

stellte und notariell vollzogene Schuldschrift und den unterm 10. November 1783 ausgestellten und notariell vollzogenen Nachtrag, nebst dem dieser Urkunde angehefteten, über die unterm 18. December 1783 erfolgte Eintragung der 150 Rthlr. nebst Zinsen im Hypotheken-Buche des Gutsantheils Borrek Nro. 25. Litt. G. Abschnitt IV. (jetzt Rubrika III.) Nro. 1. unterm 5 Februar 1784 (nicht 1783) ausgefertigten Rekognitions-Schein,

b, die von der Eva v. Brak geb. v. Dzieciełska im Beistande ihres Ehemannes Franz v. Brak über 140 fl. oder 46 Rthlr. 20 Sgr. Pr. Courant zinsbar à 5 pCt. als ein Darlehn für die Dorothea v. Dąbrowska geb. v. Mißewska unterm 12. October 1784 ausgestellte und notariell vollzogene Schuldschrift, nebst dem derselben angehängten, über die unterm 23. December 1784 erfolgte Eintragung der 140 fl. nebst Zinsen im Hypotheken-Buche des adeligen Gutsantheils Borrek Nro. 25. Litt. G. Abschnitt IV. (jetzt Rubr. III.) Nro. 3. unterm 27. Januar 1785 ausgefertigten Rekognitions-Schein,

oder die durch diese Schuldschriften begründeten Forderungen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber zu haben vermeinen, ingleichen deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden zur Geltendmachung dieser Ansprüche zu dem auf

den 24. März 1847, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius v. Salpius anstehenden Termine unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf die oben bezeichneten Dokumente und die dadurch begründeten Forderungen werden präkludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 24. November 1846.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht.
Civil-Senat.

Anzeige.

48 Die dritte meiner Quartett-Unterhaltungen findet heute Montag, den 2. März, Abends 6½ Uhr, im Saale des Gewerbehauses hieselbst statt.

Quartett von Jos. Haydn. B-dur. Cahier 17. No. 1.
Quartett von L. v. Beethoven. G-dur op. 18. No. 2.
Quartett von Franz Schubert. Op. posth. D-moll.

Billette à 20 Sgr. sind in der Gerhardschen Buchhandlung und Abends an der Kasse zu haben.

Aug. Denecke,
Musik-Director.

Amtlich mitgetheilte Beschlüsse
der
Stadtverordneten-Versammlung.

Sitzung vom 17. Februar 1847.

Anwesend 50 Mitglieder.

Die Niederschlagung von 23 Thlr. 6 Sgr. Gesindegelder pro Michaeli 1845/46 wird bewilligt.

Gegen die Aufnahme des jetzigen Besitzers des Gasthauses zu den drei Mohren in der Holzgasse, Herrn Johann Heinrich Joseph Schmelzer, aus Querfurth gebürtig, in den Preußischen Unterthanen-Verband ist nichts zu erinnern.

Nach der im Jahre 1846 stattgefundenen Aufnahme der Wartscher Schaarwerksgelder wird bewilligt, daß pro 1847 im Ganzen 1 Thlr. 3 Sgr. weniger in den Etat kommen.

Der Magistrat wird ersucht, eine gemischte Commission zur Prüfung eventuell Vervollständigung der Geschäfts-Instruktion für die Bezirks-Vorsteher zusammenzurufen, und werden zu derselben die Herren Trojan, Teschke, Pannenberg, Grübnau, Thiel und Erpenstein als Mitglieder ernannt.

Dem Königl. Zoll-Inspektor Herrn Wundsch zu Neufahrwasser wird zu seinem den 20. Februar c. eintreffenden 50jährigen Dienst-Jubiläum, in lebhafter Anerkennung der ehrenhaften Weise, mit welcher derselbe die treue Ausübung seiner Amtspflichten mit Vermeidung jeder unnöthigen Beschränkung des Handels-Verkehrs zu verbinden gewußt hat, als Zeichen der Achtung das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen.

Für die evangelische Schule in Langfuhr wird der beantragte jährliche Zuschuß von 322 Thlr. bewilligt.

Die Administrations-Rechnung der katholischen Schule zu Langfuhr pro 1845 wird zweien Stadtverordneten zur Prüfung übergeben.

Zum Stellvertreter des Bezirks-Vorstehers des 13ten Bezirks wird Herr J. J. Wiens ernannt.

Dem Teichwärter Lamshöfft wird, in Berücksichtigung des ihm durch Diebstahl betroffenen Verlustes, eine Unterstützung von 5 Thlr. bewilligt.

Zur Einrichtung eines Hilfs-Lokals für Verhaftete im Ankerschmiedethurm, werden 50 Thlr., und für einen Wärter daselbst auf 25 Wochen, 2 Thlr. pro Woche bewilligt.

Der Magistrat wird ersucht, eine gemischte Commission zu berufen, zur Berathung, wo Kinder, die wegen Verbrechen verhaftet worden, unterzubringen seien, damit sie nicht mit erwachsenen Verhafteten in Berührung kommen, und werden die Herren am Ende, Claus, Gertz, von Groddeck und Löschin zu Mitgliedern dieser Commission ernannt.

Der Magistrat wird ersucht, bei den Königl. Behörden die strenge Handhabung des Edicts über den Vor- und Aufkauf vom 20. November 1810 zu befürworten, da in den Vorstädten fortwährend Vorkauf getrieben werden soll.

Danzig, gedruckt in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.